



*Beispielhafte Darstellung eines Therapieprozesses*

## 2.1. Befund mit der ICF

### 2.1.1. Anamnese mit der ICF

In der Anamnese werden alle für den Patienten und seine Krankheitsgeschichte wichtigen Informationen gesammelt. Von Bedeutung für den Therapieerfolg ist aber nicht nur, dass alleinige Sammeln der Informationen, sondern das Klassifizieren in Förderfaktoren, z. B. Ressourcen des Patienten,

die ihn bei der Genesung unterstützen, und Barrieren, beispielsweise äußere Gegebenheiten, die ihn in seiner Genesung beeinträchtigen. Die ICF bietet eine umfassende Sammlung von Faktoren, die den Therapieerfolg positiv oder negativ beeinflussen können und hilft durch ihre Struktur diese Faktoren zu klassifizieren, ihnen die richtige Bedeutung beizumessen und sie bei der Therapieplanung zu berücksichtigen.



Herr Meier muss in seinem Haus eine Treppe bewältigen um in den ersten Stock zu gelangen, in dem unter anderem sein Schlafzimmer liegt. Die Treppe hat einen Handlauf auf der rechten Seite. Diesen kann er aufgrund des hemiparetischen Armes nicht nutzen. Wird in der Therapieplanung nicht berücksichtigt, dass die Treppe lediglich einen Handlauf hat, dann wird die Therapie nicht das Alltagsproblem von Herrn Meier lösen.



**Tip:** Entwicklung eines Anamnesebogens

Jeder Therapeut legt bei der Anamnese Wert auf andere Angaben, deswegen sollte der Bogen im Team gemeinsam entwickelt werden. Die verschiedenen Komponenten der ICF dienen dabei als Orientierung.

Beispielsweise:

In welchen Bereichen der Aktivität und Teilhabe erfährt der Patient Einschränkungen oder welche Förderfaktoren oder Barrieren hat der Patient in seiner Umwelt. Diese und ähnliche Fragen können Sie mit einem Anamnesebogen in Erfahrung bringen. Wie konkret ein Anamnesebogen aussehen kann, zeige ich Ihnen auf Seite 34/35. Der Patient kann den Fragebogen vor der eigentlichen Behandlung

selbstständig ausfüllen, so dass in der Therapieeinheit Zeit dafür eingespart werden kann. Der Patient berichtet auf dem Anamnesebogen aus seiner persönlichen Perspektive und Wahrnehmung heraus, so dass Sie später seine Worte aufgreifen und die Compliance erhöhen können, indem Sie Sprache und Worte des Patienten nutzen. Therapieerfolge sieht der Patient dann eher auch als seinen Erfolg an.



### Vorteile eines Anamnesebogens

- Der Patient verdeutlicht sich, weswegen er in der Therapie ist. Er wird sich darüber klar, dass er nicht in der Therapie ist, weil der Arzt es so gesagt hat, sondern weil Sie als Therapeut seine Alltagsprobleme lösen können.
- Dient als Grundlage für die Überprüfung des Therapieerfolgs.
- Sie sparen Zeit, weil der Patient den Bogen vor der eigentlichen Therapie ausfüllt und weil alle wichtigen Informationen gesammelt wurden.

Patienten wissen häufig nach einigen Wochen nicht mehr, warum sie eigentlich in der Therapie sind. Manchmal sind die Probleme schneller gelöst oder andere Probleme sind in den Vordergrund getreten. Die Dokumentation des Anfangszustandes hilft dann, den bislang erreichten Therapieerfolg darzustellen.



Erstellen Sie den Anamnesebogen gemeinsam mit dem Praxisteam, so dass jeder Therapeut seine Ideen mit einbringen kann.